

## **Perspektiven 2020 – Stand 10.01.2014 –**

Die Stadt Willich hat die Folgen der weltweiten Finanzkrise erfolgreich gemeistert. Sie ist in der Region ein Stabilitätsanker, der für Beschäftigung, solide Stadtfinanzen und ein soziales Klima sorgt.

Die Arbeitslosigkeit liegt in der Stadt Willich unter 2 % der durchschnittlichen Bundesquote. Hätten wir Willicher Verhältnisse auf der Bundesebene, würde dies fast Vollbeschäftigung bedeuten. Die durch die Finanzkrise verursachten Gefährdungen wurden bewältigt. Durch immense Einsparungen im städtischen Haushalt konnte eine drohende Fremdbestimmung verhindert werden. Die Stadt Willich kann so auf ihre eigene finanzielle Kraft auch in Zukunft vertrauen. Dies ist umso wichtiger, weil durch die NRW-Landesregierung zusätzliche finanzielle Belastungen auf gut wirtschaftende Städte zukommen.

Das solide Finanzmanagement der CDU in Willich eröffnet weiterhin Handlungs- und Gestaltungsspielräume, die andere Städte längst verloren haben. Seit 1999 hat die Stadt über 200 Millionen Euro an Investitionen auf den Weg gebracht, die kommunale Infrastruktur wie Straßen, Kanalisation und städtische Innenbereiche ausgebaut, Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.

Die föderale Struktur unserer Stadt wollen wir organisch weiter entwickeln, jeder Stadtteil muss für sich lebenswert und lebensfähig sein. Deshalb wurde und wird in allen Stadtteilen kräftig in die Infrastruktur insbesondere der Ortszentren investiert. Das Vereinsleben und das soziale Miteinander in unserer Stadt sind lebendig. Die Perspektive des Handelns ist dabei klar: Dem Gemeinwohl sind wir verpflichtet.

Auch weiterhin brauchen wir in der Stadt Willich klare politische Verhältnisse, damit die Perspektive stimmt.

*Bild: Eingangsbereich Gewerbepark Stahlwerk Becker*

## **Leben und Ehrenamt**

Gemeinsames Leben braucht klare Strukturen. Die Stadt hält eine hervorragende Infrastruktur vor. Willich ist ein attraktiver Lebensstandort. Wir sind Zuzugsgebiet. Junge Familien fühlen sich in unserer Stadt wohl. Wir haben ein reges Vereinsleben. Das bürgerschaftliche Ehrenamt soll deshalb weiterhin nachhaltig gefördert werden. Die Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund sollen bei ihrer Integration unterstützt werden; erwartet wird von ihnen, dass sie diese Integration bejahen. Wir wollen gesellschaftliche Vielfalt und sind stolz auf die privaten Initiativen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich. Private Initiativen wollen wir gezielt unterstützen. Für uns gilt, dass dort, wo es notwendig ist, die Stadt Hilfe zur Selbsthilfe leistet.

Kulturelles und soziales Leben braucht Raum. In enger Absprache mit den Vereinen werden wir den Raum für gemeinschaftliches Leben schaffen und da wo es notwendig ist, erhalten. Wir sind dafür, die Sicherheit insbesondere bei Großveranstaltungen zu gewährleisten; dazu soll die Stadt die notwendige Unterstützung leisten.

Die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr ist hervorragend. Dieser ständige Einsatz für die Allgemeinheit trägt zur Sicherheit aller Bürger bei. Wir werden die Feuerwehr weiterhin massiv unterstützen. Die ausgezeichnete Ausstattung der Feuerwehrgerätehäuser, des Fuhrparks sowie der Ausstattung der Feuerwehrleute hat für uns höchste Priorität. Die Stadt soll bei den Betrieben um Unterstützung für den ehrenamtlichen Dienst der Feuerwehrleute werben.

Die Willicher Union spricht sich nachdrücklich für den Erhalt der Willicher Polizeistation aus. Vor allem soll die präventive Kooperation zwischen Stadt, Bürgerschaft und Polizei erweitert werden. Die CDU hat in den vergangenen Jahren immer wieder Initiativen für die Sauberkeit in unserer Stadt ergriffen; es sollen geeignete Initiativen ergriffen werden, dass dies als Gesamtauftrag der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft verstanden und gelebt wird.

*Umbau der Feuerwehrgerätehäuser: Schiefbahn, Anrath, Clörath, Neersen*

*Bilder/ Zahlen*

Die „Festspiele Schloss Neersen“ sollen weiterhin lokales und regionales Erkennungsmerkmal des Willicher Kulturlebens sein. Unser Ziel ist es, die Festspiele kontinuierlich in der Qualität aber auch bei der Finanzierung weiter zu entwickeln. Das vermehrte Anwerben von Sponsoren ist ein richtiger und wichtiger Schritt hierfür. Auch kulturelle Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen, beispielsweise „Kunst im Kern“ sollen regelmäßig stattfinden. Wir begrüßen es, dass die Akteure des Vereinslebens und die Gewerbebetreibende die Organisation der Veranstaltungen konkret mitgestalten.

Wir sind stolz auf die Qualität unserer Sport- und Freizeitstätten. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, in allen vier Stadtteilen Kunstrasenplätze zu errichten. Den Standard unserer Sportstätten, insbesondere der zahlreichen Sporthallen gilt es zu erhalten und den Vereinen für ihre ehrenamtliche Arbeit auch weiterhin kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Aus- und Umbau des Freizeitbades „De Bütt“ in Höhe von rund drei Millionen Euro im Außenbereich sichert die regionale Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit des Bades. Das Schwimmbad dient dem Sport in den Vereinen, den Schulen, als Naherholungsort für Familien und ist zugleich ein wichtiger Standortvorteil für unsere Stadt.

*Bilder: Außenbereich „De Bütt“*

Uns ist wichtig, alle Vereine in unserer Stadt bei ihrer Arbeit ideell und finanziell zu unterstützen. Aus diesem Grunde haben wir auch die Vereinszuschüsse der Stadt wieder erhöht und werden sie nach finanzieller Lage weiter erhöhen.

Für eine Garantie der Gesundheitskompetenz im ländlichen Raum setzen wir uns gemeinsam mit den zuständigen Stellen ein. Hierzu gehört insbesondere die dezentrale Versorgung durch Hausärzte und Apotheken in den einzelnen Stadtteilen. Die dauerhafte Sicherstellung des Notarztsystems und der Notfallambulanz in unserer Stadt hat höchste Priorität. Leben und Pflege im Alter sind auch in der Stadt Willich elementare Aufgaben. Wir setzen uns für die Verbesserung der Pflege- und Betreuungssituation in unserer Stadt ein. Insbesondere Eigeninitiativen bei der Errichtung von alternativen Wohnformen für Senioren begrüßen wir ausdrücklich. Seniorengerechte Angebote im sozialen und kulturellen Bereich sollen weiter entwickelt werden.

## **Lernen und Familie**

Wir setzen uns für den Ausbau der Betreuungsangebote für unter-3-jährige Kinder ein und wollen perspektivisch auch die Ganztagsbetreuung im Schulbereich erweitern. In unserer Stadt halten wir eine vielfältige Schullandschaft vor. Das soll so bleiben, damit die Wahlfreiheit der Eltern für ihre Kinder erhalten bleibt. Wir setzen uns für ein dezentrales Grundschulsystem - kurze Beine, kurze Wege - und für ein gut funktionierendes längeres gemeinsames Lernen in den Schulen ein. Die Ausstattung unserer Schulen erfährt in unseren Entscheidungen weiterhin eine hohe Priorität. Aktuell wird der Standort des St. Bernhard Gymnasiums vollständig saniert. Von der neu gebauten „Frischemensa“ profitieren alle Schulen im Stadtgebiet.

Die CDU Willich spricht sich für eine enge Kooperation von Schulen und Vereinen aus. Die Stadtverwaltung soll diese Zusammenarbeit koordinieren. Für uns ist die enge Verzahnung von Schule und Wirtschaft wichtig. Hierzu gehört ein systematischer und reibungsloser Übergang von der Schule in den Beruf. Um dies für die Jugend der Stadt Willich zu erreichen, arbeiten wir eng mit der Agentur für Arbeit zusammen. Unser Ziel ist eine Ausbildungsgarantie für jeden ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, soll die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Schulen und Vereinen geeignete Maßnahmen außerschulischer ganztägiger Betreuung ergreifen.

Die Hochschule Niederrhein ist wichtiger Partner für alle Akteure der Region. Wir streben eine Verankerung der Hochschule in der Stadt Willich - nach Möglichkeit in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft - an. Wir unterstützen die Gespräche zwischen den neuen Eigentümern der Alleeschule und der Hochschule Niederrhein für einen Standort der Weiterbildung in Anrath.

*Bild: neue Mensa*

## **Arbeiten und mittelständische Wirtschaft**

Unsere Stadt ist das Tor des Kreises Viersen zur ‚Metropolregion Rhein‘. Wir setzen uns für die Sicherung und den Ausbau des Gewerbestandorts in unserer Stadt ein. Mit „Münchheide“ und dem „Stahlwerk Becker“ haben wir eins der größten zusammenhängenden Gewerbegebiete Europas. In unserer heutigen Gesellschaft ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von immenser Bedeutung. Mit dem Betriebskindergarten „Glückskinder“ haben wir hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet. Um den attraktiven Gewerbestandort in Willich zu erhalten und auszubauen, muss die Weiterentwicklung unserer Gewerbegebiete vorangetrieben werden. Dies gilt auch für die Erweiterung der Gewerbeflächen, ebenso die Verbesserung der verkehrlichen Autobahn-Infrastruktur.

Die Infrastruktur des Internets ist für viele Unternehmen ein wichtiger Faktor bei der Standortwahl. Mit dem Glasfaserausbau ist die Stadt Willich weiter vorangekommen. Unser Ziel ist ein städtisches, kostenfreies W-LAN-Angebot. Hier gilt es, die Netze weiter auszubauen.

Die Stadt Willich lebt von Handel, Industrie, Handwerk und ihren zahlreichen mittelständischen Unternehmen. Für uns ist die Mischung der Unternehmen in unserer Stadt entscheidend: von High Tech bis zur Landwirtschaft. Wir wollen die Landwirtschaft bei ihrer Arbeit unterstützen und den Flächenverbrauch auf das gesamtwirtschaftlich notwendige Maß beschränken. Landwirtschaft ist für uns zudem mehr als Wirtschaft: sie sichert auch die Bewahrung der niederrheinischen Kulturlandschaft.

*Zahlen: Entwicklung der Firmenzahl und der Arbeitsplätze*

## **Wohnen und Planen**

Ziel der Stadtentwicklung ist es, die Attraktivität der Stadt Willich zu erhalten und auszubauen, damit sich Unternehmen ansiedeln und zukünftige Generationen hier wohnen möchten. Dabei soll die Entwicklung der Stadtteile besonders gefördert werden. Die CDU steht für eine Planungspolitik, die sich an Qualität und nicht an Quantität orientiert. Eine innovative und kreative Planungspolitik stärkt Willichs Perspektiven im Wettbewerb mit anderen Städten an der Rheinschiene.

Wir wollen die Attraktivität und insbesondere die Aufenthaltsqualität der Stadtteilzentren weiter erhöhen. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept soll unter Beachtung seiner Grundsätze entsprechend der städtebaulichen Entwicklung der Stadt fortgeschrieben werden und auch in Zukunft Leitlinie für die Ansiedlung des Einzelhandels sein. Zur Weiterentwicklung der Zentren der Stadtteile wollen wir Planungswerkstätten einrichten, in denen Bürger, Verwaltung und Politik Vorschläge erarbeiten. Die Ergebnisse sollen in einem Programm „Schöneres Willich“ münden und dann zeitnah umgesetzt werden. In allen Stadtteilen soll eine Grundversorgung mit Bäckereien, Metzgereien, Supermärkten und weiterem Einzelhandel erhalten bleiben. Diese Ziele wollen wir gemeinsam mit den Werbegemeinschaften der einzelnen Stadtteile vorantreiben.

Ein zentrales Projekt unserer Arbeit in der kommenden Wahlperiode ist die Entwicklung der Innenstadt von Alt-Willich. Dabei wollen wir einen Schwerpunkt auf den gehobenen privaten Fachhandel legen, der auch den nicht-alltäglichen Bedarf mit umfasst. Das Konzept zur Umgestaltung des Brauerei-Geländes ist zu realisieren, um ein neues Quartier im Herzen des größten Stadtteils zu entwickeln.

Bei der Ausweisung neuer Wohngebiete wollen wir dazu beitragen, dass auch Gebäude mit neuen Wohnformen (z.B. Loftwohnungen, Hofumgestaltungen, Mehrgenerationenhäuser) durch private Investoren und Bauträger gebaut werden. Wir wollen den Menschen aller Altersklassen bezahlbaren Wohnraum anbieten, ob jung oder alt, Singles oder Paaren und Familien. Willich soll als Wohnstandort angemessen wachsen, insbesondere um eine gute soziale Mischung unterschiedlicher

Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten und die Infrastruktureinrichtungen (z.B. Kindergärten, Schulen) auszunutzen.

*„Angemessenes Wohnen“ anhand von Projekten präsentieren.*

*Kaisers Neersen*

*Halle 18 – Stahlwerk Becker*

*Sparkasse Schiefbahn*

*Rund um die Anrather Kirche: Seniorengerechtes Wohnen*

Dazu ist eine nachhaltige Wohnbaulandpolitik erforderlich. Wir wollen, dass bezahlbarer und möglichst qualitativ hochwertiger Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten erhalten bzw. geschaffen wird. Dazu gehört der soziale Wohnungsbau ebenso wie bezahlbarer Wohnraum für „Normalverdiener“ und ein ausreichendes Angebot an preiswertem, nutzerfreundlichem Wohnraum für junge Familien. In den Zentren der Stadtteile ist auch die Sanierung im Wohnungsbestand zu fördern. Die Baustruktur ist zu verbessern und durch Aufstockung, Dachgeschossausbau und Nachverdichtung behutsam zu sanieren und zu optimieren, so durch kleinparzellige Stadthäuser und gemischte Wohnformen wie Arbeiten oder Gewerbe im Erdgeschoss, Wohnen im Obergeschoss.

Wir wollen, dass in Willich weiterhin ökologisch sinnvolle, energiesparende Bauweisen und der Einsatz von regenerativen Energien gefördert werden. Zur weiteren Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Stadtgebiet sollen private Bauherren intensiv über umweltfreundliches und energiesparendes Bauen (z.B. Passivhaustechnologien, Geothermie oder Solarthermie) informiert werden.

Die Stadt Willich soll auch in Zukunft eine aktive Regionalpolitik betreiben, die es ermöglicht, die Interessen gemeinsam mit den Nachbarstädten und regionalen Entscheidungsträgern zu protegiere.

## **Gestalten und Mobilität**

*Beispiele mit Bildern vorstellen / Geplant: Kaiserplatz, Anrather Kirche, Schiefbahn (Hubertuszentrum), Neersen Minoritenplatz*

Zentrales Projekt der letzten Wahlperiode des Rates war die Verbesserung der Ortskerne, die wir realisiert haben. Eine zentrale Aufgabe der nächsten Wahlperiode ist für uns das Thema „Verkehr und Mobilität“. Vor allem der Entzerrung der innerstädtischen und gewerblichen Verkehre wollen wir uns widmen.

Wir wollen die Mobilität durch Flexibilität und Verknüpfung aller Verkehrsmittel sichern – Auto, ÖPNV, Fahrrad und Fußgänger. Auf kein Verkehrsmittel kann verzichtet werden. Dabei wollen wir den öffentlichen Personennahverkehr fördern, um ihn attraktiv für den freiwilligen Umstieg vom Pkw zu machen, ohne dabei eine autofeindliche Atmosphäre zu erzeugen.

Unser Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit unserer Straßeninfrastruktur zu erhalten und durch intelligente Maßnahmen weiter zu verbessern. Durch sinnvolle Verkehrsführung und Ampelschaltungen sollen die Wartezeiten für alle kürzer werden. Der Verkehrslärm soll gemindert werden, u.a. durch geeignete bauliche Maßnahmen wie dem vermehrten Einsatz von lärminderndem Asphalt.

Die Stadt Willich liegt verkehrsgünstig und ist optimal am Autobahnnetz angebunden. Damit dieser Standortvorteil weiter genutzt werden kann, setzen wir uns für den sechsspurigen Autobahnausbau der A44 sowie der A52, die Fertigstellung des Ausbaus des Autobahnkreuzes Neersen und den Ausbau der Autobahnabfahrt Münchheide ein. Eine optimierte Koordination von Baustellen ist sicherzustellen.

Der Nahverkehrsplan für die Stadt Willich soll von der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Viersen fortgeschrieben werden, um den ÖPNV kundenfreundlich weiter auszubauen. Dabei sind insbesondere die Bedürfnisse des Schul- und Arbeitnehmerverkehrs zu berücksichtigen. Schon heute leisten die Vereine mit dem Konzept des Bürgerbusses einen wichtigen Beitrag für die Mobilität in den einzelnen Stadtteilen. Der innerstädtische ÖPNV sowie die ÖPNV-Anbindungen an die Oberzentren



sollen stetig ausgebaut und leistungsfähiger gestaltet werden. Die Realisierung des Ausbaus der Regio-Bahn von Kaarst über Viersen nach Venlo verfolgen wir weiter nachdrücklich. Der Ausbau der Schienentrassen des Kreises Viersen muss im Bundesverkehrswegeplan 2015 verankert werden.

Die Willicher Union wird weiterhin für eine lärmverträgliche Nutzung des Düsseldorfer Flughafens als wesentliche regionale ‚Jobmaschine‘ eintreten und sich gegen eine Wiederbelebung des ‚Eisernen Rheins‘ einsetzen.

Mobilität ist mehr als nur Verkehr, Mobilität dient auch der Erholung. Aus diesem Grunde setzen wir uns weiterhin für den Ausbau des Radwegenetzes ein. Wir wollen ein flächendeckendes Radwegenetz und weitere Fahrradparkplätze im Stadtgebiet schaffen. Die Errichtung einer E-Bike-Verleih- und Ladestation im Rahmen des Niederrheinradprojektes streben wir an.

Unsere Parks und öffentliche Grünflächen sind wichtige Naherholungsbereiche. Diese "grünen Lungen" intakt und gepflegt den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen, ist für die CDU Willich unverzichtbar. Neben einer angemessenen Grünpflege durch die Stadt werden private Initiativen wie Bürgerparks und Grünflächen-Paten durch die Union unterstützt und gefördert.

*Projekt Alleinradweg vorstellen*

## **Beteiligen**

Die Arbeit der Stadtverwaltung besteht häufig in der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben. Für uns ist Verwaltung aber auch Dienstleistung für die Bürgerschaft. Der Bürger muss sich mit seinen Anliegen im Verwaltungshandeln wiederfinden. Unser Ziel ist eine schlanke und effektive Verwaltung zur Minimierung bürokratischer Belastungen. Der Einsatz moderner Kommunikationsmittel soll weiter ausgebaut werden. Wir wollen für den Bürger eine „One-Step Verwaltung“: Ein Ansprechpartner, der intern die Arbeitsabläufe der Verwaltung für Vereine, Unternehmer und Bürger organisiert.

Wir setzen uns für eine stetige Aufgaben- und Ausgabenkritik der Verwaltung im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ein. Die Effizienz sämtlicher Verwaltungsbereiche sowie Bürger- und Mittelstandsfreundlichkeit sind kontinuierlich intern und extern zu überprüfen. Ferner ist fortlaufend und kritisch zu hinterfragen, welche Aufgaben zu den Kernaufgaben einer Kommune gehören.

Kritik der Bürgerschaft soll gehört und angemessen berücksichtigt werden. Wir möchten erreichen, dass Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Anregungen oder Beschwerden an die Verwaltung wenden, regelmäßig über den Bearbeitungsstand ihrer Eingaben informiert werden und somit auf dem Laufenden gehalten werden.

Auch setzen wir uns dafür ein, dass die Bürgerschaft frühzeitig, transparent und umfassend über Entscheidungen des Rates und der Ausschüsse informiert und beteiligt wird. Diese Beteiligung kann beispielsweise über die Social-Media-Kanäle der Stadt oder den Newsletter erfolgen. Für uns ist aber auch wichtig, dass am Ende eine abschließende Entscheidungsfindung durch die zuständigen Gremien erfolgt.

## **Haushalten und Grundsätze**

Willich hat in den vergangenen fünfzehn Jahren erfolgreich gewirtschaftet. Der Haushalt ist ausgeglichen. In Willich wird echte kommunale Selbstverwaltung praktiziert. Wir können aus eigener Kraft handeln und für Arbeit sorgen. Wir wollen weiter in die Zukunft der Stadt, ihrer Menschen und ihrer Wirtschaft investieren. Dazu muss der städtische Haushalt weiterhin konsequent und nachhaltig konsolidiert werden. Steuereinnahmen und Überschüsse müssen auch zur Bildung von Rücklagen für mögliche neue Krisen und zum Abbau von Schulden verwendet werden. Wir werden uns mit allen Möglichkeiten gegen zusätzliche Belastungen von außen zur Wehr setzen. Die Leitlinie unserer Entscheidungen ist eine generationengerechte Finanzpolitik: der städtische Haushalt muss den Ansprüchen aller Generationen gerecht werden und zugleich dafür sorgen, dass nicht übermäßig Kosten auf kommende Generationen verlagert werden.

Bei den Investitionen wollen wir insbesondere den Um- und Ausbau der Bildungseinrichtungen, der Kindertagesstätten und der kommunalen Straßen fortsetzen. Willich soll als Bildungsstadt weiter ausgebaut werden. Damit schaffen wir gute Voraussetzungen für den Wettbewerb um junge Familien und junge Arbeitskräfte.

Durch die rechtzeitige Sanierung von Straßen und Gebäuden wollen wir Wertverluste vermeiden und zugleich die Attraktivität des Standorts erhalten. Dabei sind auch Partnerschaften zwischen der Stadt und privatwirtschaftlichen Gesellschaften (PPP-Modelle) für uns eine Alternative. Wir bekennen uns zur Daseinsvorsorge in kommunaler Hand. Die kommunalen Gesellschaften und Eigenbetriebe der Stadt Willich behaupten sich erfolgreich.

Bei all unseren Entscheidungen gilt für die CDU Willich der Grundsatz: Jeder wird gebraucht, keiner darf verloren gehen. Selbst- und Nachbarschaftshilfe fördern wir. Für die Selbstheilungskraft der städtischen Gemeinschaft wollen wir Hilfe zur Selbsthilfe leisten.